



Protest von rund 300 am 22. April vorm Verhandlungslokal in Hannover

Jetzt gehts zur Sache:

- ▶ **30. April 2013:** Auslaufen der Tarifverträge
- ▶ **1. bis 8. Mai 2013:** Erste Warnstreik-Welle
- ▶ **13. Mai:** 3. Tarifverhandlung (beginnt erst am Nachmittag)

Kommentar

Mickriges Angebot provoziert Warnstreiks

Am 13. März haben wir unsere Forderung aufgestellt. Seitdem haben die Arbeitgeber fünf Wochen ungenutzt ins Land ziehen lassen, bis sie sich zu einem Angebot bequem haben.

Statt die Friedenspflicht zu nutzen, einen abschlussfähigen Vorschlag zu machen, über den man reden kann, legen sie ein mickriges Angebot vor, das uns provozieren soll.

Dabei vergessen sie: Am 30. April ist die Friedenspflicht abgelaufen. Wir wollen kein endloses Geplänkel! Deshalb machen wir ab 1. Mai richtig Druck! Nur Warnstreiks sind die richtige Antwort.



Hartmut Meine,
Bezirksleiter der IG Metall

Ab 1. Mai Druck durch Warnstreiks

Nach vier Wochen »Winterschlaf« haben die Arbeitgeber bei der 2. Tarifverhandlung am 22. April in Hannover ein Angebot vorgelegt, das keine Chance auf eine Einigung bietet. Eine weitere Verhandlung vor Ablauf der Friedenspflicht wurde abgelehnt. Die IG Metall ruft jetzt zu flächendeckenden Warnstreiks auf.

Startschuss ist das Ende der Friedenspflicht: Ab 1. Mai geht es zur Sache – die erste Warnstreikwelle beginnt. Grund ist das mickrige Angebot der Arbeitgeber. Während IG Metall-Bezirksleiter Hartmut Meine, der Verhandlungsführer der IG Metall, das Angebot als »Provokation« be-

zeichnete, lobte Claudia Beckert, die Verhandlungsführerin der Arbeitgeber, ihren Vorschlag sogar als »kräftigen Schluck aus der Pulle«.

Die Verhandlungskommission der IG Metall kritisierte nicht nur die Höhe des Angebots, sondern auch die zwei Nullmonate und die Laufzeit von 13 Monaten. Hartmut Meine: »Wenn man die Nullmonate berücksichtigt, liegt das Angebot sogar bei unter zwei Prozent!« Damit läge das Angebot unter der Preissteigerung, die Realentgelte der Beschäftigten würden abgesenkt. Ab sofort stehen die Zeichen auf Sturm.

Das fordert die IG Metall:

Das bieten die Arbeitgeber:

5,5 Prozent

Mehr Geld

2,3 Prozent

ab 1. Mai 2013

Zeitpunkt

ab 1. Juli 2013
(also zwei Nullmonate)

12 Monate

Laufzeit

13 Monate

Untersuchung des WSI zeigt ein Auseinanderklaffen von Gewinnen und Entgelten:

Die Gewinne sind stärker gestiegen

Während in den letzten zwölf Jahren die Gewinne um 50 Prozent gestiegen sind, erhöhten sich die Entgelte der Beschäftigten um nunmehr 24 Prozent.

Das ist das Ergebnis einer Untersuchung des WSI-Tarifarchivs (Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut der Hans-Böckler Stiftung). Zwar haben die Realeinkommen in den letzten drei Jahren zugelegt, konnten aber die Verluste der Jahre zuvor nicht auffangen.

So haben schwierige wirtschaftliche Rahmenbedingungen und die Deregulierung am Arbeitsmarkt dazu beigetragen, dass sich die Einkommen schwach entwickelten. Vor allem verstärkten die Hartz-Reformen den Druck auf die Verdienste: Der Niedriglohnsektor wuchs.

Stärker haben sich die Tarifeinkommen entwickelt. Sie waren 2012 real um 6,9 Prozent höher als 2000. Diese Ergebnisse spiegeln die Verteilungssituation aller Branchen in Deutschland wieder.

Ab 6. Mai gibt's Rückenwind von VW

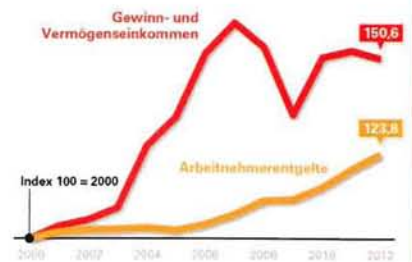
Am 6. Mai startet bei Volkswagen die erste Verhandlungsrunde – zeitgleich zu den Warnstreiks in der Metallindustrie.

Die rund 97 000 Beschäftigten der VW AG an den westdeutschen Standorten Wolfsburg, Hannover, Kassel, Salzgitter, Emden und Braunschweig sowie die 5000 Beschäftigten der VW Financial Services haben einen Haustarifver-

trag. Der läuft erst zwei Monate später als in der Metallindustrie aus, nämlich am 30. Juni 2013. Zwar haben die VW-Beschäftigten zeitgleich mit denen der Fläche am 13. März dieselbe Forderung von 5,5 Prozent mehr Geld aufgestellt, doch die Friedenspflicht endet bei VW erst am 30. Juni. Dennoch wird es Rückenwind geben. Der Druck auf die Arbeitgeber steigt.

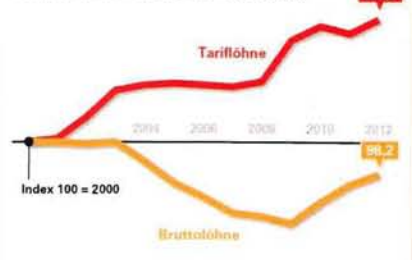
Die Schere bleibt offen

In Deutschland entwickelten sich die nominalen ...



Reales Plus nur bei Tarifeinkommen

Je Arbeitnehmer änderten sich die realen ...



Quelle: Statistisches Bundesamt, WSI-Tarifarchiv 2013 | © Hans-Böckler-Stiftung 2013

Betriebe mit Tarifbindung haben bessere Karten: Die Beschäftigten verdienen dort mehr. Doch noch stärker sind von 2000 bis 2012 die Gewinne gestiegen – trotz eines leichten Einbruchs im Jahr 2009.

Wer verhandelt da eigentlich?

Die Tarifverhandlungen finden regional statt. Für die Metallindustrie Niedersachsen stehen sich erfahrene IG Metall-VertreterInnen aus den Regionen sowie GeschäftsführerInnen und PersonalleiterInnen ausgewählter Betriebe gegenüber. Hier die Mitglieder der Verhandlungskommissionen der IG Metall und der Arbeitgeber für die Metallindustrie Niedersachsen.

Die IG Metall in Niedersachsen



Hartmut Meine
Verhandlungsführer,
Bezirksleiter des Bezirks
Niedersachsen und Sach-
sen-Anhalt, Hannover



Martina Manthey
Tarifsekretärin für die
Metall- und Elektroin-
dustrie im Bezirk Nie-
dersachsen und Sach-
sen-Anhalt, Hannover

Weitere Mitglieder der Verhandlungskommission



Lothar Ewald
IG Metall
Wolfsburg



Hilmar Pawel
MAN
Salzgitter



Eva Stassek
IG Metall
Braun-
schweig



Thorsten Gröger
IG Metall
Nienburg-
Stadthagen



Heino Plate
Zollern
BHW
Braun-
schweig



Stefan Störmer
Bosch
Hildesheim



Uwe Mebs
IG Metall
Alfeld-
Hameln-
Hildes-
heim



Brigitte Runge
IG Metall
Salzgitter-
Peine



Manfred Zaffke
IG Metall
Süd-Nieder-
sachsen-
Harz



Rainer Näbsch
IG Metall
Celle-
Lüneburg



Jens Schäfer
Wabco
Hannover



Pia Pachauer
IG Metall
Hannover



Conny Schönhardt
IG Metall
Bezirksleitung
Jugend

Die Arbeitgeber in Niedersachsen



Claudia Beckert
Verhandlungsführerin,
Aerzener Maschinenfabrik
in Aerzen bei Hameln



Volker Schmidt
Hauptgeschäftsführer
von Niedersachsen-Metall
(VMN) in Hannover

Weitere Mitglieder der Verhandlungskommission

Geschäftsführer, Werksleiter und Personalleiter aus den Mitgliedsfirmen. Zum Beispiel:

Ingo Bardischewski, BMA Braun-
schweig; **Wiebke Bohnsack**, Wabco
Hannover; **Jens Bunte**, Alstom Salz-
gitter; **Axel Busch**, VMN Bezirks-
gruppe Osnabrück-Emsland;
Manfred Casper, VMN Landesver-
band Braunschweig; **Frank Hensel**,
Körting Hannover; **Christoph Hum-
berg**, MTU Hannover; **Klaus-Dieter
Jörn**, Eisengießerei Gattermann
Dassel; **Thorsten Muscharski**, ABG
Hameln; **Rainer Scharnowski**, MAN
Salzgitter; **Hans-Joachim Scheja**,
KME Germany, Osnabrück; **Dr.
Christian Schliephack**, Reintjes
Hameln; **Dr. Detlev Seidel**, Piller
Osterode; **Petric Ulmen**, Exide Bad
Lauterberg; **Hermann Weiland**, Si-
emens Braunschweig; **Clemens von
Wendt**, VME Bezirksgruppe Süd;
Andreas Welle, Bosch Car Multime-
dia Hildesheim; **Norbert Reiners**,
VMN Hannover.